

„Tuntenhaus forever: queere Räume retten, Verdrängung stoppen!!!“

Pressemitteilung und Einladung zur Aktionswoche 08. bis 14.04.2024,

veröffentlicht am 04.04.2024.

Zu allererst: Dankbarkeit!

Wir sind sehr sehr dankbar, dass sich prominente Künstler:innen für uns einsetzen, unzählige Medienberichte über uns publiziert wurden, in den letzten Wochen immer wieder hunderte Unterstützer:innen zu unseren Veranstaltungen gekommen sind und wir mit Anerkennung und Liebe geradezu überschüttet werden. Das zeigt uns, wie wertvoll das Tuntenhaus für Berlin ist.

Aber: die zentrale Frage bleibt ungelöst:

Auch wenn zahlreiche Politiker:innen aus Opposition und Regierung ihre Wertschätzung für unser Hausprojekt bekundet und die Bedeutung des Tuntenhauses für Kiez und Berlin unterstrichen haben, ist bislang ungeklärt, wie das Tuntenhaus gerettet werden soll. Uns fehlen verlässliche Zusagen für die sichere Finanzierung von Ankauf und Instandsetzung.

Da das kommunale Vorkaufsrecht nur angewandt werden kann, wenn – wie in unserem Fall – nachweisbar schwere bauliche Mängel vorliegen, der Senat aber bislang keine Fördermittel und -kredite für die Instandsetzung bereitstellt, bleibt die Frage, wie eine gemeinwohlorientierte Drittkäuferin die Auflagen für den Ankauf nach Vorkaufsrecht überhaupt stemmen soll (Beseitigung der baulichen Mängel/Instandsetzung, Bewerkstelligung eines zeitgemäßen Standards/Modernisierung)?

Das führt Sinn & Zweck des Vorkaufsrechts ad absurdum.

Wir brauchen Förderkredite, sonst fällt das Tuntenhaus:

Ohne Förderkredite für die Instandsetzung ist es unmöglich, das Tuntenhaus zu erhalten. Das bedeutet nicht nur Verdrängung der Hausgemeinschaft, sondern auch das sichere Ende eines weiteren Safer Space für marginalisierte und vulnerable Menschen. Und das Ende eines Stücks Berliner Geschichte.

Die Zeit rennt:

Diese Situation ist für uns umso beunruhigender als nur noch etwas mehr als ein Monat bis zum Ablauf der Frist bleibt und der Verkauf an den uns unbekanntem Käufer – dessen Absichten entsprechend dieser Geheimnistuerei um Identität und Absichten kaum gute für uns sein können – immer wahrscheinlicher wird.

Wir fordern:

Senat, zeig, dass der Stolz auf Berlin als Regenbogenhauptstadt keine leere Rhetorik ist. Stellt die nötigen Kredite für Ankauf und Instandsetzung zur Verfügung!

Und: Zeig Dich endlich, Käufer. Trau dich!

Termine Aktionswoche 8-14. April 2024: „Tuntenhaus forever: queere Räume retten, Verdrängung stoppen!!!“

08.04.2024 8h30-11h **Begrüßung der Abgeordneten und Appell an die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen** vor dem AGH Berlin dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke (Drucksache 19/1521, 13.03.24) „*Verdrängung eines queeren Wohnprojekts verhindern – kommunales Vorkaufsrecht für das „Tuntenhaus“ in der Kastanienallee 86*“ (vgl. Plenarprotokoll, 21.03.24, Punkt 42) zu entsprechen.

10.04.2024 **Begrüßung der Abgeordneten und Appell an die Mitglieder des Hauptausschusses** (12-17h) in gleicher Sache, s.o.

14.04.2024 13-20h **Tanzdemo und Kundgebung vor dem Tuntenhaus.** Verknüpfung von Wohnungspolitik, politischer Tuntenshow und Körperpolitiken der Clubkultur. Wir stehen für ein experimentelles, subkulturelles und avantgardistisches Berlin ein, dessen schöpferisches Potential sich im Wesentlichen aus Sub- wie Clubkultur und insbesondere der Umarmung von Differenz speist.

Weiterhin: Jeden Samstag 14-18h Programm im Tuntenhaus.

Wir laden Sie alle herzlich ein, zu den Kundgebungen und Veranstaltungen zu kommen!

Pressekontakt: Jil Brest, Kastanienallee 86 e.V., news@ka86.de / mobil: 017652062787

Mehr Informationen u.a. zu Petition, Spendenkampagne und Hintergründen auf unserer Homepage: kastanie86.net und [instagram.com/tuntenhausbleibt](https://www.instagram.com/tuntenhausbleibt) , Pressespiegel: <https://drive.google.com/file/d/15FAOIrEMhKRWN1Egyf5zJxyG6wf4hcpe/view>